

Umfrage für meine Masterarbeit über Lehrer Kooperation

Beitrag von „Maluzi“ vom 26. Dezember 2019 20:01

Liebe Leute

Ich befinde mich in den letzten Zügen meines Studiums. Für meine Masterarbeit brauche ich eure Unterstützung!

Worum geht's? Um die Kooperation von Lehrkräften, welche in einem Fragebogen erhoben wird (ca. 15 min)

Wen suche bzw. brauche ich? Regelschullehrkräfte und Sonderpädagogen

Also, falls ihr selbst Lehrkräfte seid oder jemanden im Bekanntenkreis o.Ä. habt, dann sehr gerne weiterleiten

Einfach "Maria Luisa Zieger " am Anfang des Fragebogens anklicken, damit mir dieser zugeordnet werden kann. Ich nehme an einem Forschungsprojekt teil, daher ist es wichtig, dass man den Namen des jeweiligen angibt 😊

Ich bin für jede Teilnahme unendlich dankbar!

Frohe Weihnachten & einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Link:

<https://umfrage.uni-wuppertal.de/index.php/218958?newtest=Y&lang=de>

Beitrag von „yestoerty“ vom 27. Dezember 2019 00:47

Was sollen denn diese Teams sein? Klar arbeite ich mal parallel mit wem und wir organisieren uns dann gemeinsam, aber offizielle Teams oder so was gibt es nicht, mal ist man im Bildungsgang involviert, mal in einer Klasse...

Ich verstehe daher die Fragen nicht wirklich.

Beitrag von „Conni“ vom 27. Dezember 2019 01:04

Gleiches Problem hatte ich auch.

An meiner alten Schule gab es diverse Teams, in denen man war, man müsste dann ja für jedes Team den Fragebogen erneut beantworten. Zusätzlich waren aber die Teams, die hier in der Umfrage gemeint und wirklich wichtig für den Unterricht gewesen wären, gar keine offiziellen Teams, sondern so "zwischen Tür und Angel"-Absprachen. Zeit für diese war nicht vorgesehen und auch nicht vorhanden. Ich musste entweder Freizeit dafür nehmen oder auf Unterrichtsvorbereitung verzichten.

An meiner jetzigen Schule bin ich offiziell in keinem "Team", ich bin in einer Fachkonferenz, dann gibt es noch die Jahrgänge (Klassenleiterinnen), die sich inoffiziell absprechen sollen, manchmal spreche ich mich mit der Sonderpädagogin, die für diverse Klassen zuständig ist, ab. Ansonsten noch mit der Erzieherin des Nachmittagsbereiches. Zeit dafür ist ebenfalls wieder nicht vorgesehen. (Vor allem, wo soll die Sonderpädagogin die Zeit für Teamsitzungen hernehmen, wenn die für mehr als 10 Klassen zuständig ist und damit in mehr als 10 Teamsitzungen sitzen müsste?)

Ich glaube, die Umfrage geht von der Idealsituation aus: Klassenlehrerin + Fachlehrer + Sonderpädagogin (maximal für 2 bis 3 Klassen zuständig) besprechen sich jede Woche und sind mehrere Stunden doppelt gesteckt. Für die Absprachen wird Zeit zur Verfügung gestellt, was auch bedeutet, dass die Fachlehrer dann in z.B. 8 bis 10 Teamsitzungen sitzen wöchentlich und dafür die Zeit (woher auch immer) haben.

Diese Idealsituation habe ich noch nie erlebt.

Ich bin ganz konfus geworden beim Beantworten.

Beitrag von „ninale“ vom 27. Dezember 2019 14:22

Hat alles super gepasst. Ich leite den Link an mein Team weiter.

Beitrag von „s3g4“ vom 27. Dezember 2019 18:58

Zitat von Umfrage

Welches Lehramt üben Sie in dieser Schule aus?

- Lehramt für Regelschule
- Lehramt für sonderpädagogische Förderung

Diese Frage wurde davor doch bereits beantwortet. Mir ist auch nicht bekannt, dass es Lehramt für Regelschulen gibt...

Beitrag von „icke“ vom 27. Dezember 2019 19:16

Ich habe jetzt einfach mal mein gesamtes Kollegium als Team aufgefasst...bei der letzten Frage hatte ich dann aber doch den Eindruck, dass es tatsächlich mehr um Klassensteams gehen soll??? Ich frage mich auch, wie das sinnvoll ausgewertet werden soll, wenn jeder der Teilnehmer unter Team was anderes versteht und nirgend abgefragt wird, was den nun eigentlich. Am deutlichsten sehe ich dieses Problem bei den Fragen zur Zusammenarbeit Regelschullehrkraft-Sonderpädagoge: ich musste da regelmäßig angeben, dass die meisten Aufgaben bei der Regelschulkraft liegen, einfach deshalb, weil unsere Sonderpädagogin nur selten mit im Unterricht eingesetzt ist und das halt in zig verschiedenen Klassen. Das heißt sie könnte gar nicht mehr machen, selbst wenn sie wollte. Das wird aber nirgends abgefragt.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 28. Dezember 2019 13:42

Könnte man vielleicht irgendwie noch das Deppen Leerzeichen aus dem Titel wegmachen? Das verursacht mir Ungemach und Pein...

Beitrag von „Maluzi“ vom 29. Dezember 2019 09:26

Unter Teams sind in diesem Fragebogen nicht zwingend eine Co-Teaching Form gemeint. Damit ist gemeint, dass Lehrer generell Teil einer Gruppe von Menschen sind, die ein gemeinsames Ziel verfolgen. Sie arbeiten mehr oder weniger intensiv und regelmäßig mit ihren Kollegen zusammen. Oft verstehen sie sich deshalb selbst als Team.

Wie eng Lehrer kooperieren, was ihnen das bringt und woran es noch fehlt, gilt es zu erheben



Vielen lieben Dank für jeden Einzelnen, der mitgemacht hat ♥.

Das macht mich sehr glücklich, da ich bislang von vielen Schulen einen Absage bekommen habe.

Wünsche euch Allen noch einen schönen Sonntag und einen guten Rutsch

Zitat von Conni

Gleiches Problem hatte ich auch.

•
An meiner alten Schule gab es diverse Teams, in denen man war, man müsste dann ja für jedes Team den Fragebogen erneut beantworten. Zusätzlich waren aber die Teams, die hier in der Umfrage gemeint und wirklich wichtig für den Unterricht gewesen wären, gar keine offiziellen Teams, sondern so "zwischen Tür und Angel"-Absprachen. Zeit für diese war nicht vorgesehen und auch nicht vorhanden. Ich musste entweder Freizeit dafür nehmen oder auf Unterrichtsvorbereitung verzichten.

An meiner jetzigen Schule bin ich offiziell in keinem "Team", ich bin in einer Fachkonferenz, dann gibt es noch die Jahrgänge (Klassenleiterinnen), die sich inoffiziell absprechen sollen, manchmal spreche ich mich mit der Sonderpädagogin, die für diverse Klassen zuständig ist, ab. Ansonsten noch mit der Erzieherin des Nachmittagsbereiches. Zeit dafür ist ebenfalls wieder nicht vorgesehen. (Vor allem, wo soll die Sonderpädagogin die Zeit für Teamsitzungen hernehmen, wenn die für mehr als 10 Klassen zuständig ist und damit in mehr als 10 Teamsitzungen sitzen müsste?)

Ich glaube, die Umfrage geht von der Idealsituation aus: Klassenlehrerin + Fachlehrer + Sonderpädagogin (maximal für 2 bis 3 Klassen zuständig) besprechen sich jede Woche und sind mehrere Stunden doppelt gesteckt. Für die Absprachen wird Zeit zur Verfügung gestellt, was auch bedeutet, dass die Fachlehrer dann in z.B. 8 bis 10 Teamsitzungen sitzen wöchentlich und dafür die Zeit (woher auch immer) haben.

Diese Idealsituation habe ich noch nie erlebt.

Ich bin ganz konfus geworden beim Beantworten.

Beitrag von „yestoerty“ vom 29. Dezember 2019 09:47

Aber dann wäre ich ja theoretisch in aktuell 6 Teams und die sind so unterschiedlich, dass ein Fragebogen da wenig aufschlussreich/ beantwortet ist.

Beitrag von „icke“ vom 29. Dezember 2019 19:06

[Zitat von Maluzi](#)

Wie eng Lehrer kooperieren, was ihnen das bringt und woran es noch fehlt, gilt es zu erheben

Ja eben, aber das leistet der Fragebogen leider nicht. Mal abgesehen davon, dass man in zig Konstellationen zusammenarbeitet, die mal mehr mal weniger gut funktionieren (je nachdem, wer dabei ist) ist es ja auch inhaltlich ganz unterschiedlich. Also wenn es darum geht, dass ich mit den Kollegen, die es dann auch betrifft, ganz konkret die Umsetzung der Projekttag plane ist das sehr zielgerichtet und bringt ein sinnvolles Ergebnis, das dann auch so umgesetzt wird. Wenn ich hingegen mal wieder dazu genötigt werde, mit einer zufällig zusammengezwürfelten Gruppe möglichst rasch irgendein von außen gefordertes Konzept zusammenzuschustern, ist das oft eher müßig, alle empfinden es als unnötige zusätzliche Arbeitsbelastung und das Ergebnis ist vor allem für den Aktenordner. All das kannst du mit der Umfrage aber nicht erfassen.

Und auf die Frage

[Zitat von Maluzi](#)

woran es noch fehlt

gibt es eine ganz einfache Antwort : Zeit!

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 1. Januar 2020 22:21

Ich unterrichte übrigens weder an einer Regelschule, noch bin ich Sonderpädagoge. 😊

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 2. Januar 2020 09:37

[Zitat von Maluzi](#)

... Damit ist gemeint, dass Lehrer generell Teil einer Gruppe von Menschen sind, die ein gemeinsames Ziel verfolgen. Sie arbeiten mehr oder weniger intensiv und regelmäßig mit ihren Kollegen zusammen.

Das trifft auch auf Wurstfachverkäuferinnen oder die 15 Studenten zu, die in eurem Fragebogen genannt sind. Ihr müsst doch erst mal eure Definition von Team vorgeben. Zwischen "ich frage meine Kollegin, ob sie mit ihrer Klasse an Weihnachten mit ins Theater gehen möchte" bis hin zu "ich muss als Förderschullehrerin 3 mal die Woche an 2 verschiedene Schulen fahren, um dort mit 3 Kolleg*innen Absprachen zu treffen, wie Integration halbwegs befriedigend laufen könnte und inzwischen streiten sich unsere Schulleiter um diese nie enden wollenden Probleme" liegen Millionen emotionale, fachliche und organisatorische Meilen. Ein Oberstufenkoordinator hat kurz vorm Abi wieder andere Sorgen. Es gibt nicht "den Lehrer" und "das Team" und daher auch nicht "die Bedingungen". Ich konnte den Fragebogen daher auch nicht beenden.

Beitrag von „MarieJ“ vom 2. Januar 2020 10:42

[@state_of_Trance](#) Ja wo bist du denn dann? 😊

Beitrag von „Schmidt“ vom 2. Januar 2020 11:36

[Zitat von MarieJ](#)

[@state_of_Trance](#) Ja wo bist du denn dann? 😊

Abendgymnasium?

Beitrag von „MarieJ“ vom 2. Januar 2020 12:31

oder Privatschule?

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 2. Januar 2020 14:18

Ich unterrichte auch nicht an einer Regelschule, nicht an einem Berufskolleg und bin nicht Sonderpädagoge. Aber unterrichte an einer staatlichen Schule.

Beitrag von „s3g4“ vom 2. Januar 2020 15:43

Zitat von Meerschwein Nele

Ich unterrichte auch nicht an einer Regelschule, nicht an einem Berufskolleg und bin nicht Sonderpädagoge. Aber unterrichte an einer staatlichen Schule.

Dito.

Wieso hier gerade nur zwischen allgemeinbildenden und sonderpädagogischen Schularten unterschieden wird verstehe ich nicht. Vor allem nicht, weil man vorher viel differenzierter die Schulart auswählen konnte...

Beitrag von „Lindbergh“ vom 2. Januar 2020 16:35

Zitat von Meerschwein Nele

Ich unterrichte auch nicht an einer Regelschule, nicht an einem Berufskolleg und bin nicht Sonderpädagoge. Aber unterrichte an einer staatlichen Schule.

"Als **Regelschule** wird in der Bundesrepublik Deutschland jede allgemeinbildende Schulart wie Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gesamtschule oder Gymnasium mit Ausnahme der Förderschule bezeichnet, welche sich in öffentlicher Trägerschaft (Staat/Bundesland bzw. kommunale Gebietskörperschaft) befinden. Damit wird das Regelschulsystem abgegrenzt vom

System sogenannter privater bzw. „freier“ oder auch „alternativer“ Schulen." (Wikipedia)

Nach der Definition lehrst du doch an einer Regelschule, oder *grübel*?

Beitrag von „Flipper79“ vom 2. Januar 2020 17:13

[Zitat von Lehramtsstudent](#)

"Als **Regelschule** wird in der Bundesrepublik Deutschland jede allgemeinbildende Schulart wie Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gesamtschule oder Gymnasium mit Ausnahme der Förderschule bezeichnet, welche sich in öffentlicher Trägerschaft (Staat/Bundesland bzw. kommunale Gebietskörperschaft) befinden. Damit wird das Regelschulsystem abgegrenzt vom System sogenannter privater bzw. „freier“ oder auch „alternativer“ Schulen." (Wikipedia)

Nach der Definition lehrst du doch an einer Regelschule, oder *grübel*?

Generell schon klar, aber es gibt nicht das Lehramt "Regelschule", zumindest kenne ich es nicht, dass man es an einer Uni genau so studieren kann.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 2. Januar 2020 17:18

In Thüringen gibt es das. Das ist der "hipster" Ausdruck von Haupt- und Realschule dort. In anderen Bundesländern meint man eher alle Schulformen ohne die Förderschule und private Schulanbieter. Von daher hätte man es zwar anders formulieren können, aber eigentlich weiß jeder hier, was mit "Regelschule" gemeint ist - alles andere wäre Erbsenzählen.

Beitrag von „MarieJ“ vom 2. Januar 2020 19:48

Aber es war ja nicht nach dem Studium gesucht, sondern nur, an welcher Schulart „State of Trance“ unterrichtet, wenn es keine Regelschule und auch keine Förderschule ist. Ist ein Abendgymnasium keine allgemeinbildende Schule?

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 2. Januar 2020 20:12

Zitat von Lehramtsstudent

Nach der Definition lehrst du doch an einer Regelschule, oder *grübel*?

Unsere Schulform hat nichts mit dem normalen Schulweg von Kindern und Jugendlichen zu tun und hat auch keinerlei Verbindlichkeit wie die Berufsschulen. Wie sollen wir eine Regelschule sein, wenn die normalen Regeln uns nicht betreffen?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 2. Januar 2020 20:34

Ich weiß nicht, wie die "offizielle Definition" ist, aber wir am Weiterbildungskolleg/Abendgymnasium sprechen von der "Regelschule", wenn wir den ersten Bildungsweg meinen, nicht den zweiten.

Beitrag von „MarieJ“ vom 2. Januar 2020 21:19

Das finde ich sehr plausibel 😊 , wäre als kurze Definition gut geeignet.

Beitrag von „s3g4“ vom 6. Januar 2020 18:00

Zitat von state_of_Trance

Ich weiß nicht, wie die "offizielle Definition" ist, aber wir am Weiterbildungskolleg/Abendgymnasium sprechen von der "Regelschule", wenn wir den ersten Bildungsweg meinen, nicht den zweiten.

Das betrifft aber dann wieder nur die allgemeinbildenden Schulabschlüsse. Der Besuch der

Fachschule z.B. geht darüber hinaus und würde auch nach der Wikipedia-Definition nicht mehr zur Regelschule zählen.

Beitrag von „Morse“ vom 6. Januar 2020 18:14

BTW: An Fachschulen (Meister, Techniker) macht man keine *Aus-*, sondern eine *Weiterbildung*. Mit dem Techniker bekommt man FH-Reife ("trotz" "berufsbezogener" Fremdsprache).

Beitrag von „s3g4“ vom 6. Januar 2020 18:34

[Zitat von Morse](#)

BTW: An Fachschulen (Meister, Techniker) macht man keine *Aus-*, sondern eine *Weite*rbildung.

Mit dem Techniker bekommt man FH-Reife ("trotz" "berufsbezogener" Fremdsprache).

Ja das ist eine Weiterbildung. Nach dem EQR/DQR ist das Niveau mit 6 auch höher als irgendwelche Hochschulreifen.

Das ist wahrlich wieder alles Ländersache. Ich Hessen kann während der Weiterbildung eine zusätzliche Prüfung in Mathematik abgelegt werden und damit die Fachhochschulreife erworben werden.

Weiterhin wird der Fachschul- und Meisterabschluss in Hessen mit der allg. Hochschulreife gleichgesetzt (Verordnung über den Zugang beruflich Qualifizierter zu den Hochschulen im Lande Hessen)

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 6. Januar 2020 19:23

[Zitat von s3g4](#)

Das betrifft aber dann wieder nur die allgemeinbildenden Schulabschlüsse. Der Besuch der Fachschule z.B. geht darüber hinaus und würde auch nach der Wikipedia-Definition

nicht mehr zur Regelschule zählen.

An Abendgymnasien und Weiterbildungskollegs gibt es nur allgemeinbildende Schulabschlüsse.